

# Rapports des Comités suisse des Unions internationales et d'autres représentants

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **134 (1954)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VII.

### **Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants**

### **Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen**

### **Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze**

---

#### **1. Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik**

Da keine zu behandelnden Geschäfte des Komitees vorlagen, wurde auf die Abhaltung einer Sitzung verzichtet. Es sind im Berichtsjahre auch keine personellen Änderungen eingetreten.

Der Präsident des Schweizerischen Komitees  
der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik:  
*C. F. Baeschlin*

#### **2. Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union**

Die Geschäfte des Komitees wurden auf dem Zirkularwege behandelt. Es wurde beschlossen, dem Zentralkomitee zu beantragen, den an die Astronomisch-Meteorologische Anstalt Basel berufenen Prof. Dr. W. Becker in das Komitee aufzunehmen.

Der Präsident des Schweiz. Astronomischen Komitees:  
*M. Waldmeier*

#### **3. Schweizer Komitee der Internationalen Mathematischen Union**

Nichts zu berichten.

Der Präsident: J. J. Burckhardt

#### **4. Schweizerisches Komitee für Chemie Comité Suisse de la Chimie**

Seit dem letzten Bericht vom November 1953 sind die *revidierten Statuten* gedruckt worden und stehen Interessenten in deutscher und französischer Sprache beim Sekretariat des Schweizerischen Komitees für Chemie, Basel 13, zur Verfügung.

Die den nationalen Organisationen, die in der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie zusammengeschlossen sind, nahegelegte *Erhöhung der nationalen Beiträge* ist von den Vorständen der drei Verbandsgesellschaften:

Schweiz. Gesellschaft für chemische Industrie,

Schweiz. Chemische Gesellschaft,

Schweiz. Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie,

gutgeheißen worden, so daß der Kasse der Internationalen Chemie-Union bereits für 1954 der erhöhte Jahresbeitrag von US-\$ 1300 überwiesen werden konnte. Im Schoße des Exekutivkomitees der Internationalen Union sind die Vorbereitungen für eine *Werbeaktion* bei den Weltfirmen der chemischen Industrie so weit gediehen, daß in allernächster Zeit damit begonnen werden kann. Es ist zu hoffen, daß dadurch der Internationalen Union die Mittel zufließen, die sie für die Bewältigung der stets wachsenden Anforderungen braucht.

Anstelle des ursprünglich in der Schweiz vorgesehenen Internationalen Symposiums für mikrochemische Technik, auf dessen Abhaltung wir verzichten mußten, hat es die Österreichische Gesellschaft für Mikrochemie, zusammen mit dem Verein österreichischer Chemiker, übernommen, unmittelbar vor dem Zürcher Kongreß, d. h. vom 12. bis 16. Juli 1955, in Wien eine *«Internationale Tagung für Mikrochemie»* durchzuführen, zu der auch die Schweizer Chemiker eingeladen sind.

Eine vom Büro der Internationalen Chemie-Union bei den nationalen Organisationen veranstaltete Umfrage hat ergeben, daß im allgemeinen gegen die Gründung einer neuen *«Internationalen Union für Biochemie»* neben der seit Jahrzehnten bestehenden Internationalen Union für reine und angewandte Chemie nichts einzuwenden ist. Doch sind sich sämtliche nationale Organisationen, die bisher geantwortet haben, darin einig, daß die Sektion für Biochemie innerhalb der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie unbedingt beibehalten werden sollte, da eine enge Verbindung zwischen Biochemie und den verwandten Zweigen der Chemie nicht nur wünschbar, sondern unerläßlich ist. Die Schweiz hat als eines der ersten Länder diesen Standpunkt klar vertreten.

Wie im letzten Bericht mitgeteilt wurde, ist die Einladung der schweizerischen Delegation, die an der 17. Konferenz der Internationalen Union letztes Jahr in Stockholm erfolgte, vom Büro und vom Conseil der Union einstimmig angenommen worden. Damit war das Schweizerische Komitee für Chemie mit der Durchführung der *18. Konferenz und des 14. Chemiekongresses beauftragt*.

In der Sitzung des Schweizerischen Komitees für Chemie vom 27. November 1953 in Bern, zu der auch die Vorsteher der schweizerischen Hochschulinstitute für organische Chemie und Vertreter der Industrielaboratorien, in denen organische Chemie getrieben wird, eingeladen waren, figurierte als Haupttraktandum die Organisation des *14. Internationalen Kongresses*, der sich auf das Gebiet der *organischen Chemie* beschränken soll. Die Schweiz hatte damit eine große und schwierige Aufgabe übernommen, auch wenn wir dank der Gebefreudigkeit der

schweizerischen chemischen Industrie im wesentlichen der finanziellen Sorgen enthoben sind. Dem Organisationskomitee gehören an:

- Präsident: Prof. P. Karrer, Universität Zürich;  
Vizepräsident: Prof. A. Stoll, Präsident des Schweizerischen Komitees für Chemie, Direktionspräsident der Sandoz AG, Basel;  
Generalsekretär: Dr. R. Morf, Sandoz AG, Basel;  
Mitglieder: Prof. K. Clusius, Universität Zürich,  
Frau Dr. J. Eder, Zürich,  
Dr. E. Ganzoni, Sekretär der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie, Zürich,  
Prof. A. Guyer, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich,  
Prof. T. Reichstein, Universität Basel,  
Dr. R. C. Vetter, Generaldirektor der F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel,  
Dr. A. Wilhelm, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie, Delegierter des Verwaltungsrates der CIBA Aktiengesellschaft, Basel;

Präsident des

Redaktionskomitees: Prof. E. Cherbuliez, Universität Genf.

Die Hauptarbeit lastet auf den Schultern des Präsidenten und des Generalsekretärs, denen für ihre Opferbereitschaft auch an dieser Stelle gedankt sei. Dem Quartierkomitee steht Prof. K. Clusius vor, dem Damenkomitee Frau Dr. J. Eder; Prof. A. Guyer präsidiert das Exkursionen- und Unterhaltungskomitee, Prof. T. Reichstein das wissenschaftliche Komitee und Dr. R. C. Vetter das Finanzkomitee. In zahlreichen Sitzungen konnten die Vorarbeiten so gefördert werden, daß das erste Einladungszirkular bereits im Laufe des vergangenen Frühjahrs in die Welt hinausgeschickt werden konnte; im Oktober dieses Jahres folgte das zweite und letzte Zirkular.

Der 14. Internationale Kongreß für reine und angewandte Chemie (organische Chemie) findet demnach vom 21. bis 27. Juli 1955 in Zürich statt. Es sind fünf Hauptvorträge (Dauer je eine Stunde) an verschiedenen Tagen im Kongreßhaus vorgesehen, wozu Chemiker aus fünf verschiedenen Ländern eingeladen wurden. Neben diesen Plenarvorträgen finden neun Sektionsvorträge (Dauer je 45 Minuten) statt, und zwar je drei zur gleichen Zeit in der Aula der Universität, im Auditorium maximum und im Hörsaal für Physik der ETH. Diese neun Sektionsvorträge umfassen die Gebiete

1. der theoretischen und physikalischen organischen Chemie
2. der Naturstoffe und
3. der synthetischen, technischen und analytischen organischen Chemie.

Neben den genannten Übersichtsreferaten werden wissenschaftliche Originalmitteilungen (Dauer je 10 bis 20 Minuten) – nach Arbeitsgebieten

in Gruppen zusammengefaßt – in Hörsälen der Universität und der ETH vorgetragen.

Über weitere Einzelheiten des Kongreßprogramms, vor allem auch über die gesellschaftlichen Veranstaltungen und Exkursionen, über die Einschreibgebühren usw., gibt das zweite Zirkular Auskunft, das vom *Generalsekretariat des 14. Internationalen Kongresses für reine und angewandte Chemie, Zürich 1*, kostenlos bezogen werden kann.

Die 18. Konferenz der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie, innerhalb welcher der Conseil, das Büro und das Exekutivkomitee tagen und die Fachkommissionen über wissenschaftliche Fragen, wie solche der Nomenklatur, der Konstanten, Normen usw. beraten, beginnt einen Tag vor Eröffnung des Kongresses, also am 20. Juli, und beendet ihre Arbeiten einen Tag nach Kongreßschluß, also am 28. Juli.

Um das allgemeine Niveau der Originalmitteilungen zu heben und zugleich die Anzahl der Anmeldungen zu Vorträgen etwas einzudämmen, damit für wirklich gute Mitteilungen mehr Zeit bleibt, wurde vom Berichterstatter seinerzeit die folgende Anregung gemacht: die nationalen Organisationen seien einzuladen, in ihren Ländern eine Zensurstelle einzurichten, welche die Anmeldungen für wissenschaftliche Kongreßmitteilungen zu passieren hätten. Nur von den nationalen Stellen begutachtete Anmeldungen könnten dem Kongreßbüro in Zürich zur Registrierung im Generalprogramm eingesandt werden.

Das Exekutivkomitee der Internationalen Union hat diesen Antrag einstimmig gutgeheißen und an die nationalen Organisationen weitergeleitet. Inzwischen haben ihm fast alle Länder – manche nach einigem Zögern – zugestimmt. Es haben einige kleinere Länder noch nicht geantwortet, doch liegt bis jetzt keine Gegenstimme vor. Wenn mit dieser Sichtung der Mitteilungen das Ausmaß des Kongresses zugunsten der Qualität der wissenschaftlichen Darbietungen etwas eingeschränkt würde, so wäre der beabsichtigte Zweck erreicht und würde dann vielleicht auch in anderen Zweigen der Naturwissenschaften Nachahmung finden.

Basel, im November 1954.

*Arthur Stoll*

Präsident des Schweiz. Komitees für Chemie

### **5. Comité national suisse de l'Union Internationale de Physique Pure et Appliquée (UIPPA)**

L'Union a partagé son effort durant l'année sous revue dans les trois directions où se trouve l'essentiel de ses tâches: information et contact des chercheurs des divers pays, publications y relatives et leur diffusion, normalisation et unification; voici ses manifestations principales.

*Rencontres internationales.* a) Colloques et conférences: «Sur les problèmes optiques de la vision» (Madrid, en avril). «Electroacoustique et isolation acoustique» (La Haye, Delft, Eindhoven et Hilversum, juin). «Rayonnement cosmique» (Bagnères-de-Bigorre, juillet). «Très basses

températures» (Houston-Texas, USA, décembre). *b*) Congrès général de physique théorique (Kyoto et Tokyo, en septembre).

L'UIPPA a été représentée à la session de Strasbourg (août) de l'ICSU par le professeur P. Huber (Bâle), président de la Société suisse de physique et membre du Conseil exécutif de l'Union dont le président Mott (Bristol) avait dû s'excuser.

*Publications:* Outre les procès-verbaux résumés de ces rencontres, lesquels sont distribués dans de très courts délais aux intéressés suisses par le soussigné (cf. rapp. 1952), des recueils complets des travaux présentés et discutés ont paru durant l'année; un ou deux exemplaires de chacun d'eux se trouvent à disposition à la Bibliothèque nationale (Berne). En voici la liste:

Spectroscopie par ondes courtes (Amsterdam).  
Contraste de phase et contraste par interférences (Paris).  
Ultrasons dans les gaz et les liquides (Bruxelles).  
Optique et microondes (Milan).  
Radioactivité  $\beta$  et  $\gamma$  (Amsterdam).  
Rayonnement cosmique (Bagnères-de-Bigorre).  
Electroacoustique et isolation sonore (Delft).

En ce qui touche les *Commissions* internationales spécialisées, le soussigné pense qu'il convient de ne signaler ici que les décisions définitives qui résultent de leurs travaux, lorsqu'elles sont d'intérêt général. Il en est indiscutablement ainsi de ce qui suit:

La *Commission des publications* a été chargée par l'Union d'établir à intervalles rapprochés des revues-mises au point *des travaux publiés en langues slaves*. Un premier recueil en a été édité au début de 1954 sous forme de fascicule supplémentaire du périodique «Nuovo Cimento» (à Bologne, chez Zanichelli). Ce volume comprend une dizaine de mémoires sur la plupart des champs de recherches de la physique contemporaine. Ces textes sont rédigés dans leur langue par des spécialistes occidentaux (anglais, allemand, français). Il est superflu de souligner l'utilité d'une telle initiative.

*Finances et statuts de l'UIPPA.* Le précédent rapport signalait l'insuffisance des ressources de l'Union en face des tâches sans cesse croissantes qui lui incombent; d'autres unions encore, affiliées à l'ICSU, se trouvent devant des difficultés du même ordre. Le problème a été étudié de manière approfondie depuis deux ans et il semble maintenant que la majorité des pays adhérents acceptent d'élever leurs cotisations. Cela implique une modification des statuts, notamment en ce qui touche le nombre des voix délibératives accordées à chaque pays aux assemblées générales, comme aussi le barème de répartition. La prochaine assemblée trisannuelle (Londres, juillet) se prononcera sur ces modifications dont l'entrée en vigueur est envisagée pour 1955.

On se rappellera que les cotisations nationales ne couvrent qu'une part des frais des Unions, une autre part, considérable d'ailleurs, étant fournie par l'UNESCO.

A.-L. Perrier

## 6. Schweizerische Kommission für die Internationale Biologische Union

Vom 17. bis 21. August 1953 fand in Nizza die Generalversammlung statt, an der der Unterzeichnete die Schweiz vertrat. Es wurden die Berichte der verschiedenen Sektionen genehmigt, die Botanische Sektion in verschiedene geeignete Gruppen aufgeteilt, der Vorstand neu gewählt und zudem Direktiven für eine wirksamere Funktion der Biologischen Union aufgestellt. Zum Präsident wurde gewählt Prof. Hostaedi, Uppsala (Schweden).  
Prof. Dr. M. Geiger-Huber

## 7. Schweizerisches Nationalkomitee für die Internationale Wissenschaftliche Radio-Union (Union radio-scientifique internationale, URSI)

Am 8. Dezember 1953 vereinigten sich Mitglieder und Gäste zur Tagung des Schweizerischen Nationalkomitees der URSI in Zürich. Die Veranstaltung war gut besucht und bot viel Anregung. Die URSI selbst hält ihre XI. Generalversammlung vom 23. August bis 2. September 1954 in Den Haag (Niederlande) ab.  
F. Tank

## 8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs (INQUA)

Der 4. Kongreß der INQUA fand in der Zeit vom 30. August bis 10. September 1953 in Rom und Pisa statt. In Vertretung des Unterzeichneten nahm Herr Dr. P. Beck (Thun) als Delegierter der S.N.G. daran teil, der einen ausführlichen Bericht zuhanden der S.N.G. erstattet hat. Unter den an der Tagung gefaßten Beschlüssen seien hervorgehoben die Schaffung einer Kommission zur Ausarbeitung eines Wörterbuches der in der Quartärgeologie angewandten Ausdrücke (Antrag Prof. Wegmann, Neuchâtel), die Gründung einer Korrelationskommission (Antrag Prof. J. M. van der Vlerk, Leiden) und die Erstellung einer quartärgeologischen Karte von Westeuropa (Antrag Prof. R. F. Flint, USA). Die Organisation der 5. INQUA-Konferenz, die 1957 stattfinden soll, wurde Spanien anvertraut.  
R. F. Rutsch

## 9. Commission internationale des Tables de Constantes

Les président et vice-président, les professeurs E. Briner (Genève) et W.-A. Noyes (Rochester, USA) qui ont dirigé avec dévouement les travaux de la Commission depuis la guerre, ont été remplacés par les professeurs Ch. Hænny (Lausanne) et J.-E. Mayer (Chicago).

Le Centre européen à Paris est principalement occupé au travail gigantesque que constitue l'établissement des Tables de pouvoir rotatoire naturel. Il souffre toujours pour l'exécution de ses projets de la pénurie des moyens financiers. Le Centre américain a publié les Tables de cinétique chimique

des réactions homogènes, et en collaboration avec le National Bureau of Standard, une Table des constantes diélectriques et moments dipolaires des substances gazeuses, table qui sera étendue par la suite à d'autres classes de corps. Une Table des données nucléaires est parue, par ailleurs, sous les auspices du Comité américain. Les deux Centres américain et européen travaillent à l'établissement d'un catalogue indiquant l'origine, le contenu et les caractéristiques de toutes les Tables de constantes parues en librairie, sous diverses formes, et dans les périodiques scientifiques, depuis que sont sorties les International Critical Tables.

Prof. *Ch. Hæenny*

### **10. Internationale Geographische Union Union Géographique Internationale (UGI)**

*Exekutivkomitee*: Präsident: Prof. L. D. Stamp, London; erster Vizepräsident: Prof. O. Ribeiro, Lissabon; Sekretär und Schatzmeister: Dr. G. Kimble, New York 36, Twentieth Century Fund, 330 West 42<sup>nd</sup> Street.

39 Mitgliedstaaten. Das Exekutivkomitee beschäftigte sich u. a. mit der Vorbereitung des nächsten Internationalen Geographenkongresses in Rio de Janeiro 1956. Die Arbeiten der verschiedenen Forschungskommissionen wurden gefördert; diejenige über periglaziale Geomorphologie hielt eine Sitzung in Rom ab. Vom Bulletin der UGI erschienen zwei Hefte (Band IV, 1 und 2). Im übrigen sei auf den Bericht über das Jahr 1952 an dieser Stelle verwiesen.

*H. Annaheim*

### **11. Internationale Union für Kristallographie**

Als schweizerischer Delegierter in die IUK für die Periode 1954 bis 1959 wurde Prof. W. Nowacki (Bern) gewählt, gleichzeitig Delegierter für den in Paris vom 21. bis 30. Juli 1954 stattfindenden 3. Internationalen Kristallographenkongreß.

Der Präsident der SMPG: *H. Huttenlocher*

Der Sekretär für die IUK: *W. Nowacki*

### **12. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos**

Der Stiftungsrat trat am 17. Oktober 1953 unter dem Präsidium von Herrn PD Dr. H. Wissler zusammen zur Entgegennahme der Tätigkeitsberichte der beiden Abteilungen des Forschungsinstitutes und des Rechnungsberichtes für 1952/53. Sowohl das physikalisch-meteorologische Observatorium (Leitung Dr. W. Mörkofer) als auch die pathologisch-anatomische und bakteriologische Abteilung (Leitung Prof. Dr. Berblinger) können auf ein Jahr fruchtbarer Tätigkeit zurückblicken, die in zahlrei-

chen Publikationen zum Ausdruck kommt. Wie üblich, werden die Berichte in der «Schweiz. Medizinischen Wochenschrift» veröffentlicht werden. In finanzieller Hinsicht schließt das Berichtsjahr mit einer Zunahme des vom Vorjahr übernommenen Betriebsdefizites von Fr. 4409.12 auf Fr. 5331.58 ab.

Ende November 1953 teilte Herr Prof. Dr. Berblinger dem Vorstande mit, daß er mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter auf den 30. September 1954 vom Amt des Institutsleiters zurückzutreten wünsche, nachdem er dieses Amt nun seit Dezember 1937 innehatte. Der Vorstand hat die sich aus diesem Rücktritt ergebende Situation in mehreren Sitzungen beraten und kam zum Ergebnis, daß es angezeigt sei, in der Tätigkeit des Institutes eine gewisse Umstellung eintreten zu lassen und dabei die bakteriologische Forschung in den Vordergrund zu rücken. Nach längerem Suchen und diesbezüglichen Verhandlungen schlug der Vorstand dem Stiftungsrat Herrn Kurt Liebermeister vom Hygiene-Institut der Universität Frankfurt als Nachfolger zur Wahl vor. Der Genannte hat jedoch unmittelbar vor der Sitzung des Stiftungsrates vom 28. August 1954 seine Kandidatur zurückgezogen, so daß an der Sitzung keine Wahl vorgenommen werden konnte. Es ist zu hoffen, daß Herr Prof. Dr. Berblinger sich bereit findet, über den 30. September 1954 hinaus das Institut zu betreuen, und daß es dem Vorstand bald gelingen möge, einen tüchtigen Nachfolger zu finden.

Der Delegierte der S.N.G. im Stiftungsrat: *Alfred Kreis*

### 13. Komitee Steiner-Schläfli

Im Berichtsjahr wurde vom dritten Band der «Gesammelten Mathematischen Abhandlungen» von L. Schläfli rund die Hälfte gesetzt und korrigiert.

Der Präsident: *Louis Kollros*

Der Generalredaktor: *J. J. Burckhardt*

### 14. Parc National Suisse

#### *Rapport sur l'activité de la Commission fédérale du Parc national*

A fin 1953 est échu le mandat triennal des membres de la Commission. Celle-ci a été renouvelée comme suit: Président: A. Schlatter; délégués du Conseil fédéral: Dr L. Albrecht et Dr E. Vaterlaus; délégués de la Ligue suisse pour la protection de la nature: Dr P. Boven et Dr H. Zbinden; délégués de la S.H.S.N. sans changement. Enfin, le Dr G.-N. Zimmerli a été confirmé dans ses fonctions de secrétaire-trésorier et de surveillant général du Parc.

La Commission a rendu hommage aux grands services rendus par les Drs Ch. Bernard et M. Oechslin, anciens délégués de la LSPN et membres de la Commission depuis de très nombreuses années.

Dans le courant de l'année écoulée, il a été tenu trois séances, dont une au Parc. La menace qui pèse sur l'avenir du Parc, du fait de l'activité des entreprises électriques, n'est pas prête de s'éloigner. Au contraire, de nouveaux projets plus «hardis» les uns que les autres s'échafaudent avec un mépris total pour le Parc national.

Cela n'empêche pas le Parc de jouir d'une popularité toujours croissante. Le blockhaus de Cluozza, entre le 20 juin et le 10 septembre, a reçu, en moyenne, 20 personnes par nuit. Des améliorations ont encore été apportées au chemin de Praspöl à Murter qui est bien la route la plus fréquentée dans le Parc.

Le très long hiver 1952/53 a été ressenti par le grand gibier, mais surtout par les cerfs et les chevreuils. Vers la fin de l'hiver, on a constaté une mortalité considérable parmi les cerfs, non seulement dans les environs de Zernez, mais encore dans d'autres régions des Grisons. Contrairement à ce qu'ont annoncé les journaux, les animaux qui sont morts et qui ont été autopsiés par les soins de l'Institut Galli-Valerion, à Lausanne, se trouvaient dans un état avancé de sous-alimentation sans aucune trace de maladie infectieuse ou parasitaire.

Trois braconniers italiens, surpris par un garde-frontière au Munt La Schera, ont réussi à s'enfuir en abandonnant le chamois qu'ils venaient de tuer.

La Commission scientifique a été très active et 22 collaborateurs scientifiques ont travaillé au Parc pendant un total de 321 jours. Plusieurs publications importantes sont sur le point d'être achevées et d'autres paraîtront sous peu.

Le Fonds du Parc national a été augmenté de plus de 15 000 fr. par des dons.

*Jean-G. Baer*

### **15. Rapport du délégué de la S. H. S. N. au Comité de la Ligue suisse pour la Protection de la Nature**

Au cours de l'année 1953, la Ligue a souffert d'une violente fièvre éruptive consécutive à une crise de croissance qui se dessinait depuis quelque temps déjà. La grande presse et même l'autre ont suffisamment commenté les symptômes sans qu'il soit nécessaire que nous y revenions ici! Il faut toutefois reconnaître que l'assemblée générale de Schaffhouse a fait un tort incalculable à l'idée de la protection de la nature, et ceci à une époque où plus que jamais il est nécessaire que toutes les bonnes volontés présentent un front uni à l'agression, sans cesse renouvelée, de ceux qui cherchent à exploiter la nature à des fins commerciales ou utilitaires.

Trahi, à la fois à l'extérieur et à l'intérieur, le comité de la Ligue n'a pas pu conserver la confiance des membres. Toutefois, une commission d'enquête, présidée par le Dr Lehner de Zurich, a été chargée d'examiner les comptes ainsi que l'activité du comité et du secrétariat. Son verdict, souhaitons-le, sera bientôt connu et permettra d'assainir une

situation qui est devenue intenable du fait de la diffusion d'accusations calomnieuses de la part d'une minorité fanatisée.

Une deuxième assemblée générale réunie à Aarau sous la présidence du Dr U. Dietschi, et après de laborieuses discussions préalables, a finalement nommé un comité de compromis où ne figurent plus que trois membres de l'ancien comité. Le nouveau comité a élu son président en la personne de A. Uehlinger, inspecteur forestier cantonal, à Schaffhouse.

Signalons cependant que l'assemblée de Schaffhouse avait entériné la décision, prise par la commission consultative, de procéder à une refonte totale des statuts de la Ligue. Une commission *ad hoc*, présidée par M. P. Boven, de Lausanne, et où sont représentés, entre autres, le Département fédéral de l'intérieur ainsi que la S.H.S.N. a été créée. Cette commission a déjà publié un premier projet de nouveaux statuts dans lesquels est prévue une décentralisation administrative. Il est à souhaiter que ces nouveaux statuts, qui tiennent compte de la crise récente, puissent être adoptés sans trop tarder.

Il reste encore de nombreux problèmes, tant administratifs que rédactionnels, qui ont soulevé de très vives critiques et qui ne sont pas résolus. Le nouveau comité n'aura pas la tâche facile, car la tempête soulevée n'est pas encore calmée. Puissent les responsables s'en rendre compte et ne pas sacrifier, à une minorité, la cause qu'ils croient défendre.

*Jean-G. Baer*

## 16. Curatorium de la Donation «Georges et Antoine Claraz»

Le Curatorium s'est réuni à Zurich, le 21 février 1953, en assemblée ordinaire, sous la présidence de son président, M. le Dr W. Zollinger. Il a approuvé le rapport de la donation et les comptes pour 1952.

Il a à nouveau accordé aux instituts bénéficiaires de Zurich et de Genève les subventions ordinaires, d'un total de 30 000 fr. Deux subventions de moindre importance furent mises à la charge du capital disponible.

Des publications ont paru, en 1953, grâce à l'aide de la donation : Une dans la Série botanique (N° 40), huit dans la Série zoologie (N°s 123, 125 à 131) et quatre notes brèves.

Pour plus de détails, se reporter au XXXII<sup>e</sup> rapport de la donation pour l'année 1953.

Le délégué de la S.H.S.N. : *Ch. Blanc*

## 17. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Der Stiftungsrat hielt seine Hauptsitzung am 31. März 1954 ab und genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1953. Das Berichtsjahr ergibt ein für die Stiftung günstiges Ergebnis. Die Besucherzahl stieg auf zirka 134 000 an. Verschiedene größere Unterhaltsarbeiten in Garten und Museum mußten vorgenommen werden. Im Herbst 1953 feierte die Stifterin, Frau Mathilde Blattner-Amrein, in bester Lebens-

frische ihren 80. Geburtstag und trat dann auf Ende 1953 als Betriebsleiterin zurück. Ihre Lebensarbeit ist mit dem Gletschergarten aufs engste verbunden. Jahrzehntlang besorgte sie, neben anderer Verwaltungsarbeit, die Buchhaltung, und seit dem Tode ihres Bruders führte sie die Verwaltung mit großer Sachkenntnis allein. Sie hing mit ganzer Seele an dieser Arbeit, und die Stiftung bedauert ihren Rücktritt sehr. In der Sitzung vom 27. November 1953 wählte der Stiftungsrat als neuen Betriebsleiter Herrn Dr. Franz J. Roesli, Geologe in Luzern. Nach dem Rücktritt von Dr. Blaser trat Herr Dr. R. Bosch, Kantonsarchäologe in Seengen, als zweiter Vertreter der S.N.G. in den Stiftungsrat ein.

Die Stiftungsgelder betragen 15 000 Fr. und wurden wie folgt verteilt: Kantonsschulen und höhere Stadtschulen in Luzern 1900 Fr., Prähistorische Kommission des Kantons Luzern 300 Fr., Kommission für die Herausgabe einer Flora des Kantons Luzern 300 Fr., Naturschutzkommission des Kantons Luzern 300 Fr., Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte 200 Fr., Vogelwarte Sempach, inkl. Sonderbeitrag für Neubau, 4000 Fr., Ausgrabung der neolithischen Station Egolzwil 4 (bei Wauwil) 1000 Fr., Ausgrabung eines bronzezeitlichen Pfahlbaues im Sumpf bei Zug 1000 Fr., Erneuerung der Kirche in Schongau (Luzern) 2000 Fr., Fossiliengrabung am Monte S. Giorgio 1000 Fr., Katalog der vorgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Skelette aus der Schweiz (Dr. E. Hug) 2000 Fr., Drucklegung einer Arbeit über die paläoz. Vergletscherung von Südastralien (*Eclogae*) 1000 Fr.

Der Delegierte der S.N.G.: *Lüdi*